

Was bedeutet Glasfaser für unseren Stadtteil?

Im Dezember haben wir darüber berichtet, dass der Glasfaser-Breitbandausbau in Teilen der Wiehre dieses Jahr kommt und deshalb mit Einschränkungen im Verkehr zu rechnen ist. Was genau bedeutet das aber perspektivisch für die Menschen im Stadtteil. Wir möchten Ihnen nähere Informationen zu den Vorteilen und vielleicht auch neuen Möglichkeiten geben.

Vor genau 40 Jahren hatte Bundeskanzler Helmut Schmidt bereits Pläne für einen bundesweiten Glasfaserausbau beschlossen, die Helmut Kohl aber ein Jahr später auf Eis legte, um das Kabelfernsehen zu fördern. Dies ist einer der Gründe, weshalb die meisten deutschen Haushalte heute über Kupferkabel des Telefonnetzes oder das Kabelfernsehnetz ans Internet angeschlossen sind. In beiden Fällen sind die Übertragungsraten begrenzt. Glasfaser kann im Vergleich dazu weitaus mehr Daten übertragen als heute selbst die aufwendigsten Programme und Anwendungen erfordern. Der Glasfaserausbau ist somit auch eine Investition in die Zukunft.

In der Pressemitteilung der Stadt wurde von FTTH (fibre to the home) gesprochen. Das bedeutet, dass in Teilen der Wiehre eine Glasfaseranbindung direkt in die Wohneinheiten der Endnutzer*innen erfolgt, wodurch erst Übertragungsraten von 1000 Mbit/s erreicht werden können. Im Vergleich dazu geht beim lange Zeit von der Telekom propagierten und der Bundesregierung geförderten Vectoring das Glasfaserkabel nur bis zum nächsten Verteilerkasten. Bei der letzten Meile, bis in die Wohnung, wird weiterhin auf Kupferkabel gesetzt. Weshalb es immer notwendiger wird, viele Daten schnell übertragen zu können, hat das Leben im letzten Jahr unter Pandemiebedingungen gezeigt. In vielen Familien mussten sowohl Eltern als auch Kinder zeitgleich an unzähligen Videokonferenzen teilnehmen, es wurden Massen an Datenpaketen auf unterschiedlichen digitalen



Quelle: Stadt Freiburg

Stolz präsentiert OB Horn bei einem Presstertin ein Glasfaserkabel-Paket wie es derzeit in der Wiehre verlegt wird.



Foto: Hans Lehmann

„Glasfaserkabel-Baustelle“ an der Ecke Dreikönigstraße/Erwinstraße

Plattformen hoch- und heruntergeladen. Auch der Austausch mit den Großeltern erfolgte über das Internet. Vieles davon wird auch nach Pandemie bestehen bleiben. Es wird online gespielt, Filme und Musik gestreamt und sich mit der Welt verbunden. Zuhause zu arbeiten und sich weiterzubilden nimmt in allen Altersklassen immer mehr Raum ein. Deshalb brauchen nicht nur Gewerbegebiete schnelles Internet,

um zukunftsfähige und günstige Voraussetzungen für moderne Arbeits- und Geschäftsmodelle zu schaffen, allen Teilen der Gesellschaft die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen oder den Wirtschaftsstandort zu sichern. Durch den Glasfaserausbau wird die Wiehre in den nächsten Monaten zwar umfassende Tiefbauarbeiten ertragen müssen, aber dadurch technisch zukunftsfähig werden. Gute Aussichten in schweren Zeiten.

Dejan Mihajlovic, BV

der Stadt Freiburg

Schnell & sicher

Ermöglicht eine praktisch verlustfreie Datenübertragung als Lichtsignal mit Geschwindigkeiten bis 1 GBit/s. Die Glasfaserinfrastruktur ist konkurrenzlos robust und wartungsarm.

Für Ihr Zuhause: Glasfaser bietet den Zugang zu allen modernen, digitalen Telekommunikations-, Informations- und Unterhaltungsangeboten.

Highspeed: Keine Einschränkung oder Abfall in der Bandbreite, egal wie viele Nutzer in der Liegenschaft zeitgleich große Datenmengen beanspruchen, indem sie streamen, im Homeoffice arbeiten oder Onlinegames spielen.

Glasfaser: Mit vielen Geräten gleichzeitig, immer und überall online sein, beste Telekommunikations- und Unterhaltungsangebote nutzen – all das fordert ein leistungsstarkes und stabiles Netz.

Das Besondere: Die Glasfaserleitung wird direkt bis in Ihr Zuhause geführt und ermöglicht Downloads von bis zu 1000 MBit/s und Uploads von bis zu 200 MBit/s.

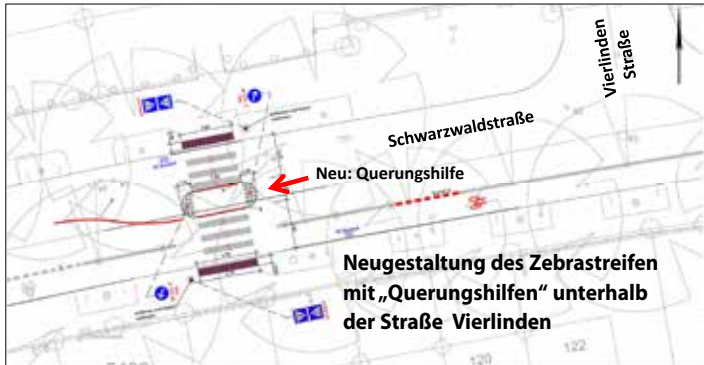
Zum Schluss die Kosten:

- Freiburg Wiehre Kooperation der Stadt → mit Telekom
- Mehrfamilienhäuser → mit jedem Mieter einzeln
- Hausanschluss z.Zt. kostenlos
- 500 Mbit/s 6 Monate 19,95 €, dann 59,95 € / Monat
- 1000 Mbit/s 79,35 € / Monat
- Beratung Telekom: 0800 77 33 888 (kostenlos)

Die Stadt meldete folgende Straßen der Wiehre, in denen in der ersten Ausbaustufe Glasfaserkabel verlegt werden: Bromberg-, Bürgerwehr-, Dreikönig-, Erwin-, Falkenstein-, Fuchs-, Glümer-, Günterstal-, Hilda-, Landsknecht-, Maien-, Nägelesee-, Peter-Sprung-, Reichsgrafen-, Scheffel-, Schiller-, Sternwald-, Tal-, Turnsee-, Uhland-, Urach-, Zasiusstraße, Schützenallee 1-9; Schwarzwaldstraße 4-30

Neugestaltung des Fußgängerüberweg Schwarzwaldstraße/Sandfangweg Schwarzwaldstraße/Vierlinden

■ Das Garten- und Tiefbauamt informierte uns Anfang März über die Umgestaltung von den beiden „Querhilfen“ beim Sporthaus Kiefer.



Der geplante Umbau beinhaltet die vorhandene Querungshilfe durch einen barrierefreien Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) zu ergänzen. Entsprechende Verkehrserhebungen haben ergeben, dass dort ein großes Querungsbedürfnis durch Fußgänger*innen besteht.

Die separate Rechtsabbiegespur in den Sandfangweg wird entfernt. Es wird künftig einen kombinierten Fahrstreifen für den Geradeausverkehr und Rechtsabbiegende geben. Die Fahrbahnränder werden entsprechend angepasst. Der Fußgängerüberweg der etwa 80 m weiter westlich liegt wird entfernt und durch eine Querungshilfe ersetzt.

Es wird immer wieder beklagt, dass Kfz den Fußgängerüberweg nicht beachten und querungswilligen Fußgänger*innen nicht den Vorrang einräumen, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Auf Grund der Baumallee sind die Aufstellflächen nicht optimal zu

sehen. Verkehrserhebungen haben dies bestätigt.

Aus Sicherheitsgründen wird der Fußgängerüberweg deshalb entfernt. Um Fußgänger*innen dennoch das Querens an dieser Stelle zu erleichtern, wird ersatzweise eine Querungshilfe in Mittellage installiert.

Der Umbau wird voraussichtlich von April bis Juni 2021 erfolgen.

Garten- und Tiefbauamt Stadt Freiburg

Der Vorstand des
Bürgervereins
und das
Bürgerblatt-Team
wünscht allen
Leserinnen & Lesern
ein schönes Osterfest!



Sehr geehrter Herr Lehmann, *der Abriss des Hauses in der Hansjakobstr. 60*, von dem Sie auch in Ihrem Bürgerblatt der Märzausgabe berichteten, hat viele Anwohner des Stadtteiles Waldsee geradezu erschüttert. Wir leben in einem Stadtteil, der ab ca. 1920 als eine Art „Garten-Vorstadt“ entstanden ist. Diese ist zwar nicht so ausgestaltet wie in Haslach aber zeigt städtebaulich große Ähnlichkeiten. Wir erleben zurzeit einen großen Druck. Es werden alte Bestandshäuser abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Wenn dies so weitergeht, verliert unser „Erhaltungssatzung geschützter Stadtteil“ (klingt geradezu nach Hohn) seine Urbanität und es beginnt die Zerstörung unseres Wohngebietes.



Wir, einige Bewohner der unmittelbaren Abrissumgebung haben uns zusammengetan und die Planungsberatung des Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Dienstsitz Freiburg angeschrieben und um Rat gebeten, wie diese Zerstörung aufgehalten werden kann. Die Antwort, die ich Ihnen hiermit zuleite ist ernüchternd.

Dr. med. Thomas Fischer - im Namen mehrerer Anwohner*innen

Antwort Landesamt für Denkmalpflege:

„Leider darf ich Ihnen aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft über die Kulturdenkmaleigenschaft von Gebäuden geben. Der von Ihnen beschriebene Bereich wurde von unserer Inventarisierung vor einigen Jahren geprüft. Ich darf Ihnen grundsätzlich versichern, dass der Erhalt und Schutz des Erscheinungsbildes von den Gebäuden, die dem Denkmalschutzgesetz unterliegen, unser tägliches Bestreben ist. Die Gebäude, bei denen keine Kulturdenkmaleigenschaft vorliegt, sind allerdings nicht durch das Denkmalschutzgesetz geschützt. Die Stadt Freiburg hat im Jahr 2019 die städtebauliche Erhaltungssatzung „Waldsee“ erlassen, um die städtebauliche Eigenart dieses Viertels zu erhalten. Eine Erhaltungssatzung ist kein Instrument der Denkmalpflege, aber es ist zu hoffen, dass sie einen wichtigen Beitrag leisten kann, um die im Viertel Waldsee in hoher Zahl vorhandenen erhaltenswerten und ortsbildprägenden Gebäude zu erhalten, die nicht durch das Denkmalschutzgesetz Baden-Württembergs geschützt sind. Ansprechpartner in diesen Belangen ist aber die Stadt Freiburg.“

Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de

HAHN
Immobilien

Leerstandskataster

– Aktion Lycée-Turenne –

■ „Die Stadt nimmt den Leerstand von Wohnungen sehr ernst“. Auch wenn die sogenannte Leerstandsquote laut einer Studie in Freiburg bei vergleichsweise niedrigen 0,4% liegt, sind das immerhin etwa 500 Wohnungen. Nicht jeder Leerstand ist eine ordnungswidrige Zweckentfremdung. Wenn Wohnungen saniert werden oder weniger als sechs Monate leer stehen, ist das erlaubt. Besteht eine Zweckentfremdung, geht die Stadt konsequent dagegen vor. Das Leerstandskataster, das vom Baurechtsamt geführt wird, leistet dabei Unterstützung. Das Kataster zählt die potenziellen Leerstände in den einzelnen Stadtteilen und die festgestellten rechtswidrigen Leerstände, die mit empfindlichen Bußgeldern belegt werden können. Die Zahlen werden regelmäßig aktualisiert, die Adressen aus Datenschutzgründen allerdings nicht veröffentlicht. Soweit die öffentliche Erklärung der Stadt, was das Leerstandskataster leisten kann, soll. Dem Bürgerverein liegt es fern, Menschen zur Hetze oder zu sonstigen politisch fragwürdigen Handlungen aufzufordern. Die in Anführungszeichen gesetzte Überschrift in der zuvor abgedruckten Presse-

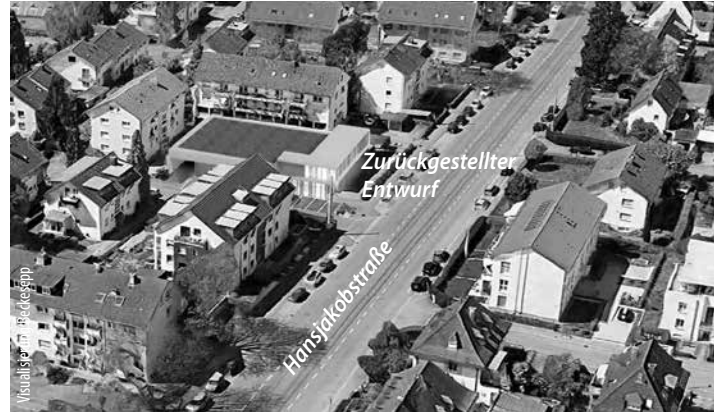
erklärung der Stadt Freiburg über den Leerstandskataster (der übrigens auch im Wahlkampf des Oberbürgermeisters eine wesentliche Rolle gespielt hat) hat uns animiert, die unendlich scheinende „Leerstands-Karriere“ des Westflügels von Lycée Turenne ins Spiel zu bringen. Dort stehen seit 1992 ca. 4000 m² Nutzfläche in städtischem Besitz leer. Jährlich werden mehr als 20 000 € alleine für Heizkosten ausgegeben (20 000 €/a x 29 Jahre = 580 000 €), des Weiteren ähnliche Summen für die bröckelnde Fassade und sonstigen Bauunterhalt. Auf die Machbarkeitsstudie, die uns für Anfang 2020 versprochen war, warten wir heute noch. Wenn Sie der Meinung sind, dass das Lycée Turenne ein Fall für den Leerstandskataster sein könnte, dann melden Sie das der Stadt unter der Adresse: leerstand@stadt.freiburg.de Wir sind gespannt, ob der von Ihnen (hoffentlich zahlreich) gemeldete Leerstand des Westflügels von Lycée Turenne dazu führt, dass sich die Stadt selbst das fällige Bußgeld auferlegt. Bei annähernd 30 Jahren müsste es hoch genug sein, um zumindest den Beginn der Sanierung zu ermöglichen.

Hans Lehmann, BV

Gestoppte Planungen

Beckesepp Edeka-Markt / Hansjakobstr. 158

■ Im Februar haben wir über die Pläne zu Abriss und Neubau des Edeka-Marktes von Beckesepp in der oberen Hansjakobstraße (Nr. 158) berichtet. Der Abriss sollte im Herbst 2021 erfolgen, die Wiedereröffnung in neuen Räumen an gleicher Stelle war für den Herbst 2022 geplant



Ursprüngliche Planung des Neubaus Beckesepp Hansjakobstraße

Nun kommt es aber anders. Johannes Ruf, Geschäftsführer der Josef Ruf Bäcker u. Lebensmittel KG, informierte uns, dass die ursprünglichen Pläne eines Neubaus an gleicher Stelle (ob mit oder ohne Wohnbebauung darüber) des Marktes in der Hansjakobstraße zurückgestellt sind. Von der Stadt wurden nämlich neue und interessante Optionen genannt, die sich aber erst in einigen Jahren verwirklichen lassen.

Für die Bewohner*innen des Freiburger Ostens bedeutet dies, dass sie noch einige Jahre ihren gewohnten Einkauf an der bisherigen Stelle erledigen können. Wir werden zeitnah über die neuen Pläne berichten.

Hans Lehmann, BV

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge

...in unserem Stadtteil

Die Peter-Sprung-Spielstraße – ein lösbarer Konflikt

■ Die frühlingshaften Tage Ende Februar / Anfang März zeigten überdeutlich, wie beliebt der große Grünraum beim (gar nicht mehr so neuen) Wohnquartier unterm Wasserschlössle ist. Und alles könnte ganz einfach sein: Die gepflasterte Straße selber, wo schon lange keine Kinder mehr spielen, wird Teil der neuen „Radvorrangroute KLW“ (soll heißen: Kappel-Littenweiler-Wiehre). Und der großzügige Grünraum gleich nebenan ist eine attraktive Spielfläche mit hoher Aufenthaltsqualität – auch für Erwachsene ohne Kinder.

Alles prima, wäre da nicht auch noch die „Kaffeekiste“ als Gastronomie-Ersatz gleich an der Einmündung in die Dreikönigstraße



und blöderweise auf der „falschen Seite“. Entweder es gelingt, der „Kaffeekiste“ einen Standplatz im Grünbereich zu schaffen, oder die Fahrweise der Radelnden auf der Vorrangroute wird durch originell-wirksame „Straßenmöblierung“ so reguliert, dass sie gar nicht anders können als rücksichtsvoll zu rollen.

Wir sind zuversichtlich: Alles wird GUT – zuständig ist schließlich das GuT (Garten- und Tiefbauamt), und dessen Planern wird sicher was Pfiffiges einfallen.

BV



Alles prima und ganz einfach - wäre da nicht noch die "Kaffeekiste"...

Collegium Rubianum

■ Die Doppelhaushälfte Neumattenstraße 18 wurde um 1930 von Josef Ruby, einem der führenden Freiburger Zentrums- politiker und Direktor der „Katholischen Volkshilfe“, erbaut; im Hinblick auf seine zwölf Kinder nannte er es „Haus Kinderglück“.

Die Familie war im Widerstand gegen den Nationalsozialismus aktiv; so verhalf er manchen Verfolgten zur Flucht in die Schweiz oder versteckte sie; In der NS-Zeit hatte seine Frau Elisabeth geb. Poensgen Anspruch auf das Mutterkreuz in Gold, weil sie „deutschblütig, erbgesund, sittlich einwandfrei“ (NS-Terminologie) war und mindestens acht Kinder geboren hat. Sie verweigerte die Annahme mit der Begründung, man könne wohl Kühe prämiieren, aber nicht Frauen. Seit 1957 gilt das Mutterkreuz als verfassungsfeindliches Propagandamittel.

Als nach dem Krieg die meisten Kinder das Elternhaus verlassen hatten, wurde die freigewordenen Zimmer an Studenten vermietet, ganz überwiegend an solche der Theologie, sodass das Haus in Anlehnung an das Priesterseminar Collegium Borromaeum scherzhaft „Collegium Rubianum“ genannt wurde.

Einige dieser Studenten machten später Karriere in der katholischen Kirche, so Heinrich Maria Janssen (1957 – 1982 Bischof von Hildesheim), Heinrich Mussinghoff (1995 – 2015 Bischof von Aachen) und Rainer Maria Woelki (2011 Erzbischof von Berlin, seit 2012 Kardinal, seit 2014 Erzbischof von Köln). Er berichtet über seine Zeit in der Neumattenstraße:

„Von Oktober 1979 bis Juli 1980 verbrachte ich meine Freisemester in Freiburg und wohnte im Hause Ruby. Kennengelernt habe ich dabei allerdings nur Elisabeth Ruby und ihren Priesterbruder Karl, dem sie den Haushalt führte.“

Karl Ruby lebte sehr zurückgezogen. Sicherlich war Elisabeth Ruby eine tief fromme, kirchliche Frau, für die die tägliche Mitfeier der hl. Messe sowie die tägliche Betrachtung selbstverständlich waren. Elisabeth Ruby hatte die Gabe, die hier wohnenden Studenten für alle möglichen Aktivitäten einzuspannen, angefangen vom Rasenmähen bis zum Einkaufen. Ich wollte mich nicht ganz vereinnahmen lassen und bemühte mich, immer möglichst schnell an ihrer Küche vorbei auf mein Zimmer zu kommen.“

Unter den sonstigen studentischen Bewohnern (1936) des Hauses ist Karl Leisner besonders erwähnenswert. Nach seiner Weihe zum Diakon konnte die geplante Priesterweihe nicht erfolgen, weil ihn seine plötzlich festgestellte Lungentuberkulose zur Ausheilung nach St. Blasien führte. Wegen einer Äußerung im Zusammenhang mit dem gescheiterten Elsner-Attentat auf Hitler 1939 verhaftet, kam er über die Gefängnisse in Freiburg und Mannheim sowie das KZ Sachsenhausen schließlich Ende 1940 ins KZ Dachau. Dort wurde er vom ebenfalls inhaftierten Gabriel Piguet, seit 1933 bis zu seinem Tod 1952 Bischof von Clermont, 1944 zum Priester geweiht. Seine Primiz ist die einzige von ihm gehaltene Messe.

1945 aus dem Lager befreit, wurde Leisner in das Sanatorium Planegg eingeliefert, wo er am 12.8. gestorben ist. 1996 wurde er in Berlin von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen; der Todestag ist sein Gedenktag.

Im Jahre 2011 wurde das Haus Kinderglück abgerissen und durch einen Neubau ersetzt; die rechte Doppelhaushälfte vermittelt einen Eindruck, wie es ausgesehen hat.

K.-E. Friederich, BV



Neues Förderprogramm

„Artenschutz in der Stadt“

■ Die Biodiversität soll auch auf Privatflächen gestärkt werden.

Das Programm richtet sich an Bürger*innen, Firmen und Institutionen. Das ungebremste Artensterben ist eine der großen Krisen der Gegenwart. Im Rahmen des Aktionsplan Biodiversität wird in Freiburg jetzt ein Programm ins Leben gerufen, um die biologische Vielfalt auf privaten Flächen in der Stadt zu fördern. Denn auch in Städten gibt es ein großes Potential um Lebensräume zu schaffen und Freiflächen und Gebäude naturnah zu gestalten. Viele Flächen können schon mit kleineren Maßnahmen so aufgewertet werden, dass sie Insekten oder Vögeln eine bessere Lebensgrundlage bieten. „Das neue Förderprogramm „Artenschutz in der Stadt“ soll Bürger*innen, Unternehmen und Institutionen motivieren, beraten und finanziell unterstützen, den Artenschutz auf privaten Flächen im Stadtgebiet voranzubringen. So können Vorgärten blütenreicher werden, Wiesen auf Firmengeländen entstehen oder Vögel neue Nistmöglichkeiten an Gebäuden erhalten“, so Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik. Über das Programm wird der Gemeinderat im März entscheiden.

Die Stadt Freiburg engagiert sich schon lange für den Erhalt der biologischen Vielfalt. In den vergangenen Jahrzehnten wurden zahlreiche Maßnahmen für den Artenschutz, die Artenvielfalt und den Biotopverbund auf öffentlichen Flächen umgesetzt. Angesichts neuer Erkenntnisse zum Rückgang der Insekten- und Vogelbestände hat der Gemeinderat in

2018 neue Ziele zur Förderung der Biodiversität und in 2019 den Aktionsplan Biodiversität beschlossen, aus dem seither zusätzliche kommunale Naturschutz-Maßnahmen umgesetzt werden.

Mit dem Förderprogramm sollen neue Nistmöglichkeiten und Nahrungsflächen in der Stadt insbesondere für Insekten und Vögel, aber auch für Fledermäuse, Eidechsen und Kleinsäuger geschaffen werden. Artenarme Grün- und Freiflächen, wie etwa Rasenflächen, können mit Hilfe des Förderprogramms in artenreiche Naturgärten und Biotope für Tiere und Pflanzen verwandelt werden.

Das Förderprogramm bietet eine Beratung und finanzielle Unterstützung zu folgenden Maßnahmen an:

- Anlage von artenreichen Wiesen und Säumen mit heimischem Saatgut,
- Pflanzung von heimischen Gehölzen,
- Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen,
- Anlage von Steinhäufen, Trockenmauern und Sandlinsen
- Anlage von Kleingewässern und Feuchtbiotopen.

Mit dem Programm können auch kleinere Vorhaben unterstützt werden, die Mindestfördersumme liegt bei 200 €, die Obergrenze bei 5000 € pro Antragsteller pro Jahr. Jährlich sind im Rahmen des Aktionsplans Biodiversität 15 000 € für die Finanzierung des Förderprogramms vorgesehen. Ab März können Anträge beim Umweltschutzamt der Stadt gestellt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsreferat

... schlafen Sie gut und gesund?

- Naturmatratzen & Schlafsysteme von ELZA aus dem Schwarzwald
- Schöne Massivholzbetten aus unserer Schreinerei

Ausführliche Beratung und Probeliegen gerne nach Vereinbarung:
Schreinerei Reichenbach
 Habsburgerstr. 52
 Tel. 0761 2020410



www.moebel-reichenbach.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in großer Sorge um die Gastronomie

■ Bei Redaktionsschluss war die pandemie-bedingte Situation v.a. für die Gastronomie so bedrohlich wie wohl noch nie: Seit November 2020 war der Verkauf von Speisen und Getränken nur zur Mitnahme erlaubt; für die Zeit ab 22. März stand immerhin in Aussicht, dass Außenbewirtung wieder stattfinden darf - vorausgesetzt, die dann aktuell geltenden Inzidenzwerte werden nicht überschritten. Nun gibt es in unserem Stadtteil zum Glück einige Gaststätten mit attraktiven und z.T. auch großzügig

dimensionierten Freiflächen - die Mehrzahl aber kann Sitzplätze im Freien gar nicht oder nur sehr eingeschränkt bieten. Drum hatte die Stadt auf Drängen des Gemeinderats im Sommer 2020 ausdrücklich die Möglichkeit geschaffen, geeignete öffentliche Flächen in der Umgebung von Cafés und Restaurants „umzuwidmen“ - in der Regel heißt das: „Stellplätze werden zu Sitzplätzen“ - so auch die Überschrift unseres Beitrag zu diesem Thema im Juniheft des vergangenen Jahres. Während es in anderen Stadtteilen

Dutzende Beispiele solcher Umnutzungen gab (und hoffentlich auch weiterhin gibt), sucht man solche zwischen Hilda- und Lassbergstraße vergeblich - die einzige Ausnahme: „Flamingo“ (früher „Walfisch“) Ecke Nägelesee-/Schwarzwaldstraße. Dabei gäbe es genügend gut geeignete Standorte (siehe Fotos). Eigene Recherchen zeigten jedoch: Das Wissen um diese Möglichkeiten ist nicht sehr weit verbreitet - obwohl auch die Presse das Thema mehrfach aufgegriffen hatte. Wir

haben die Stadtverwaltung deshalb aufgefordert, von sich aus auf all jene Betriebe zuzugehen, bei denen eine solche Option realistisch ist - und diese dann auch wirklich wohlwollend zu prüfen. Bleibt uns derzeit nur, an die Menschen (nicht nur hier im Stadtteil) zu appellieren: Zeigen Sie sich solidarisch - und halten Sie Ihren Lieblingen in der Gastroszene die Treue!

Maria Viethen, Vanessa Carboni,
Helmut Thoma, Stadträte Oberwiehre /
Oberau / Waldsee

Die Umwidmung von öffentlichen Kfz-Stellplätzen in Flächen für die Außen-gastronomie wäre eine wirksame Möglichkeit, der gebeutelten Branche wirklich zu helfen. An der gleich hohen „Pachtzahlung“ würde es nicht scheitern: Die beträgt derzeit pro Anwohnerstellplatz 2,50€ monatlich.



HUBER
GREIWE
SCHMID

MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel. + 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

WIR KOMMEN ZU IHNEN NACH HAUSE!



Alwin Geromüller · Keltensring 80 · 79199 Kirchzarten · mobil 0171 26 58 99 1
info@alwins-kfz.de · www.alwins-kfz.de mail

VORORT-SERVICE | GASPRÜFUNGEN 
GEWERBLICH GENUTZT · DGUV VORSCHRIFT 79 (BVG D 34)

Happy renovieren?
Gerne! Das macht

Einfach
anrufen
0761
45997-0

HOPFUND
HOFMANN



Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung
aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

CDU

Anwohnerparken:

Kein Verständnis für massive Erhöhungspläne

■ **Die Stadtverwaltung plant in den momentanen Haushaltsberatungen Zusatzeinnahmen aus einer Erhöhung der Gebühren aus dem Bewohnerparken** von 500.000 € im Jahr 2021 und einer Mio. € in 2022 auf der Basis einer Jahresgebühr von 120 €.

Bernhard Rotzinger (mobilitätspolitischer Sprecher): „Das Bewohnerparken darf nicht über den Geldbeutel geregelt werden, da müssen wir bessere Lösungen finden.“

Dr. Carolin Jenkner (Vorsitzende): „Für die Sanierung des städtischen Haushalts kann man nicht die Autobesitzer über Gebühr heranziehen.“

Das ist den linken Gruppierungen des Gemeinderates nicht genug, sie beantragen weitere massive Erhöhungen schon im kommenden städtischen Haushalt 2021/2022. Die Grüne-Fraktion plant über den Ansatz hinaus nochmal 2,6 Mio. € zusätzliche Einnahmen im Jahr 2022 ein, ebenso wie die Fraktionen ESFA und JUPI. Diese drei Fraktionen hätten damit eine Mehrheit im Gemeinderat.

„Für eine massive Erhöhung auf 360 € pro Jahr (um das Zwölfwache) haben wir überhaupt kein Verständnis“, so Stadtrat Martin Kotterer, Mitglied im Mobilitätsausschuss. Damit würde ein Parkplatz im öffentlichen Raum pro Monat 30 € kosten, ohne dass man einen Anspruch auf einen bestimmten Platz hat, die Parkplatzsuche im Quartier ist weiter erforderlich. Die Sanierung des städtischen Haushaltes über die Bewohnerparkgebühren ist in hohem Maße unsozial. In den innenstadtnahen Wohnquartieren sind Parkplätze auf privatem Grund Mangelware und viele Autobesitzer haben keine Alternative, wenn sie auf ihr Fahrzeug angewiesen sind. Eher selten sind in diesen Quartieren Garagen und Parkplätze auf dem eigenen Grundstück. Die Parkberechtigung über den Geldbeutel ist ein weiterer Baustein, einkommensschwache Menschen aus der Stadt zu drängen, sie kommt auf die hohen Mieten und die Grundsteuer obendrauf.

Klar ist, dass der öffentliche Raum

in der Stadt begrenzt ist und klar ist auch, dass hier der Parkplatz in Konkurrenz zu anderen Nutzungen steht, wie zum Beispiel Räume für Fußgänger, Parkmöglichkeiten für Lastenräder und Spielflächen für Kinder.

Die Einteilung und Verteilung des öffentlichen Raumes muss aber über die Stadt- und Verkehrsplanung unter enger Einbindung der Bürger*innen im Quartier erfolgen und nicht über den Geldbeutel der Autobesitzer. „Wir erwarten, dass die Stadtverwaltung bei dem zu erarbeitenden Vorschlag die soziale Komponente und die Belange der Bewohner im Auge hat“, so Bernhard Rotzinger.

Damit findet die Politik der Vergrämung der Autofahrer aus der Stadt ihre Fortsetzung, jetzt aber nicht mehr nur in der Innenstadt, sondern auch in den stadtnahen Wohnquartieren, in denen eine Parkraumbewirtschaftung jetzt schon erfolgt oder künftig (Neuburg, Herdern, Quartier Runzstraße im Stadtteil Oberau) erfolgen soll. Der Grundgedanke der Parkraumbewirtschaftung war aber, den Bewohnern wohnungsnah Parkmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Nachdem das Bundesverkehrsministerium 2020 die Gebührenregelung zum Anwohnerparken den Ländern übertragen hat, plant das Landesverkehrsministerium eine Delegation der Gebührensatzung an die Kommunen.

Derzeit kostet eine Bewohnerparkberechtigung pro Jahr eine Verwaltungsgebühr von 30 €. Dass daraus künftig eine Nutzungsgebühr wird, entspricht einer Weiterentwicklung der Verkehrspolitik und wird von der CDU-Fraktion mitgetragen.

Die von der Stadtverwaltung berechneten Zusatzeinnahmen sind auf der Basis einer Jahresgebühr von 120 € kalkuliert. Diese Erhöhung um das Vierfache der derzeitigen Gebühr hält die CDU-Fraktion für massiv, darüber muss man diskutieren.

CDU Stadtratsfraktion

SPD/Kulturliste Stadtratsfraktion

Mehr Klima- und mehr

Artenschutz

■ **Mit der Einführung eines neuen Checks wird der Gemeinderat ein neues Instrument in Betrieb nehmen.**

Anhand eines konzentrierten Fragebogens werden künftig in allen Ämtern die gemeinderätlichen Beschlüsse auf Auswirkungen auf den Klima- und den Artenschutz überprüft.

„Uns überzeugt dieser gemeinsame Check-up von Klima- UND Artenschutzrelevanz, denn wir sehen nicht ein, dass diese beiden

existenziellen Fragen in Konkurrenz betrachtet werden. Um das Überleben der Menschheit und der Mitlebewelt zu sichern, ist beides unerlässlich“, so Julia Söhne.

„Mit einem wachhaften Auge werden wir prüfen, ob die Verwaltung den Check tatsächlich anwendet und umsetzt. Denn damit können wir einen Beitrag zu mehr Klima- und Artenschutz leisten“, ergänzt Walter Krögner, umweltpolitischer Sprecher.

SPD/Kulturliste Stadtratsfraktion



JUPI Fraktion

Warum wir beim Kommunalen Ordnungsdienst einsparen wollen

■ **Der JUPI Fraktion liegt die Sicherheit der Bürger*innen von Freiburg am Herzen. Doch wenn die Haushaltslage so schief hängt wie im Moment sind Einsparungen unumgänglich.**

Die Stadt Freiburg hat sich dazu entschieden, flächendeckend Einsparungen vorzunehmen. So werden bei den Zuschüssen in den sozialen Bereichen die Tarifsteigerungen nicht mehr von der Stadt mitgetragen und müssen durch Einsparungen der Träger bewältigt werden.

Und auch im Kulturbereich fallen automatische Dynamisierungen der Zuschüsse weg.

In diesem Zuge sehen wir es also Notwendigkeit an, auch beim Thema Sicherheit zu schauen, ob es hier Einsparpotential gibt.

In der jetzigen repressiven Ausrichtung der kommunalen Sicherheitspolitik sehen wir zudem die Gefahr, dass für Kriminalität nicht die Ursache gesucht und bekämpft wird. Die Verhinderung von Armut, der Ausbau der sozialarbeiterischen Betreuung für schwierige Lebenslagen und wirkliche Chancengleichheit verhindert Kriminalität

mit deutlich mehr Substanz wie ein kommunaler Ordnungsdienst, der eh nie überall zugleich präsent sein kann. Auch für ordnungspolitische Konflikte wie Ruhestörungen gibt es weitaus bessere und nachhaltigere Lösungen, als feierlustige Menschen einfach nur zu verscheuchen. Man muss vielmehr durch Dialog und die Bereitstellung genügend öffentlicher Fläche die Bedürfnisse dieser Bürger*innen befrieden.

Freiburg ist eine sichere Stadt. Auch wenn jede gewalttätige Straftat eine zu viel ist, ist die Wahrscheinlichkeit Opfer einer solchen zu werden für die Bürger*innen sehr gering. Diesen Fakt gilt es noch offener und breiter zu kommunizieren.

Wir fordern eine Stärkung der präventiven und aufklärerischen Arbeit der Polizei in den Stadtteilen und nah an den Bürger*innen. So wird das subjektive Sicherheitsgefühl substanziell gestärkt und es entlastet die Stadtkasse. Deshalb haben wir den Antrag gestellt, den Kommunalen Ordnungsdienst personell zu verkleinern.

JUPI Fraktion

Waldsee startet in den Frühling: Neue Ideen für ein nachhaltiges Klimaquartier!

■ Jetzt, da die Temperaturen steigen, machen sich viele Menschen daran, ihren Garten oder Balkon fit für den Frühling zu machen. Blühende Gärten machen das Quartier schöner und sorgen für Artenreichtum mitten in der Stadt. Pflanzen und gesunde Böden speichern Wasser und CO2 und verbessern die Luftqualität.



Wer seinen Garten noch nachhaltiger gestalten möchte, kann von einem Praxisworkshop über Kompost, Artenvielfalt oder Kräutertügel profitieren, der direkt in Ihrem Garten organisiert werden kann, sobald die Pandemie es erlaubt. Wer hier mitmachen oder seinen Garten zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne beim Umweltschutzamt melden.

Eng mit dem Gärtnern verbunden, aber auch darüber hinaus ein wichtiges Thema für den Klimaschutz, ist der Umgang mit Wasser. Deswegen unterstützt die Initiative a tip:tap e.V. eine „Wasserwende“. Im Rahmen dieser Initiative wurde Waldsee zum „14. Wasserwendequartier“ erklärt. Vor Ort engagiert sich der Verein regioWASSER und möchte einen Aktionstag in Waldsee starten, für den noch Unterstützer*innen gesucht werden.

Nachhaltiges Handeln lohnt sich auch beim Thema Wasser: Wer z.B. Leitungswasser trinkt, spart Energie, lange Transportwege und Verpackung, und muss dazu auch nicht mehr schwer tragen. Das Trinkwasser in Waldsee hat übrigens eine hervorragende Qualität. All diese und weitere Aktionsideen des Klimaquartier Waldsee

finden sich auf der Webseite: www.freiburg.de/klimawaldsee. Hier ist es auch möglich, eigene Vorschläge für Klimaschutzaktionen einzureichen. Die für April angekündigte Energiekarawane wird wegen der Pandemie leider auf den Herbst verschoben. Wenn Sie aber schon jetzt eine kostenlose Energiesparberatung vor Ort wünschen, können Sie von der Freiburger Energiesparberatung profitieren: Einen Termin können Sie bei der Verbraucherzentrale (Tel. 0800-809 802 400) vereinbaren. Den Eigenanteil bei Energie-Checks in Höhe von 30 € übernimmt die Stadt Freiburg für Sie.

Wer Fragen hat oder Unterstützung für virtuelle Planungstreffen mit anderen Aktiven braucht, kann sich gerne bei der Stadt Freiburg oder der Energieagentur Regio Freiburg melden. Kontakt: www.freiburg.de/klimawaldsee



Baldenwegerhof

Herzlich willkommen bei uns im Hofladen!

Hier erhalten Sie frische Backwaren aus unserer Hofbäckerei, eigene Fleisch- und Wurstwaren, Gemüse von unseren Feldern und aus der Region, Eier von unseren freilaufenden glücklichen Hühnern, Milchprodukte und viele weitere regionale und saisonale Produkte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Familie Bernd Hug

Familie Bernd & Manuela Hug, Wiltentalstr. 1, 79252 Stegen-Wiltental
Tel. 07661/ 603571, www.baldenwegerhof.de, info@baldenwegerhof.de
Hofladen-Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr

Leica EYECARE
BRILLEGLÄSER

...mit der berühmten Aquadura Vision Vergütung:

- Ästhetisch schön
- Bester Kontrast & Brillanz!
- Maximale Transparenz!
- 1 Jahr Anti-Kratzer-Garantie!

Sehen Sie den Unterschied.
BRILLENSTUDIO OCKLENBURG
Oberlinden 5 | T 34950
Zertifizierter *Leica Eyecare Partner*

ELEKTRO

Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektrooeffler-sandfort.de

HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG
Freiburg und Umgebung

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

Telefon: 0761 - 40 14 898
Kunzenweg 5 • 79117 Freiburg-Littenweiler
www.horizonte-bestattungen.de

Freie demokratische Schule Kapriole: Der Neubau steht!

■ **Wir haben es geschafft! Allen – nicht zuletzt Pandemie bedingten – Widrigkeiten zum Trotz steht nun endlich der lang ersehnte und aufwendig geplante Neubau der Freien demokratischen Schule Kapriole.**



Westblick auf den Neubau der Kapriole im Konrad-Günther-Park

Nachdem der Abriss bereits im Jahr 2019 erfolgte, konnten wir im vergangenen Jahr einige wichtige Meilensteine erreichen: Sowohl die Grundsteinlegung mit Versenkung einer Zeitkapsel (ein Gefäß, in dem zeittypische Dinge/Dokumente für die nächsten Generationen aufbewahrt werden können) als auch das Richtfest konnten in kleinem, aber dennoch feierlichem Rahmen stattfinden.

Nach der erfolgten Bauabnahme im Dezember 2020 durften dann die ersten Schüler*innen der Notbetreuung ihren Neubau zum ersten Mal betreten, während viele andere Familien der Kapriole diesen bewegenden Augenblick von zu Hause im Live-Stream mitverfolgten. Mittlerweile haben einige Schüler*innen auch die Verwaltung die neuen Räumlichkeiten bezogen, während an anderer Stelle noch fleißig Raumplanung und -einrichtung betrieben wird.

Der in Holz-Hybrid-Bauweise errichtete Neubau passt sich harmonisch ins Landschaftsschutzgebiet im Konrad-Günther-Park ein. Der Bestandsschutz alter Eichen auf dem Schulgelände, die integrierten Nistkästen für Fledermäuse und ein vogel- und insektenfreundliches Heckenkonzept sind nur einige Merkmale der naturnahen Konzeption des Gebäudes und seiner Anlagen. Diesbezüglich wurden im Rahmen einer Media-

tion schon früh die Nachbarschaft und Vertreter des NABU in die Planung miteinbezogen und auch dank deren wertvoller Hinweise und der guten Zusammenarbeit konnte das Gebäude in dieser Form errichtet werden.

Ohne umfangreiche Unterstützung wäre so ein Großprojekt nicht möglich gewesen:

Unser besonderer Dank gilt dem Architekturbüro, dem Baustellenleiter Herrn Jehle, der Firma für die Bauprozessbegleitung, allen baubeteiligten Planern und Firmen, den drei Bauvorständen der Kapriole Silvia Aliprandi, Christoph Crone und Florian Obländer und nicht zuletzt der nimmermüden Elternschaft, die in zahlreichen Elternarbeitsstunden verschiedenste handwerkliche und planerische Aufgaben übernommen hat.

Finanziert wurde der Bau neben den Zuschüssen vom Land unter anderem durch großzügige Spenden der Software-AG, der Aktion Mensch und zahlreichen kleinen und großen Spenden und Privatkrediten.

Auf Grund der äußeren Umstände steht das große Einweihungsfest noch aus. Bei diesem wird es dann für die Nachbarschaft und andere Interessierte die Gelegenheit geben, das neue Schulgebäude zu besichtigen und mit uns den Neubau zu feiern!

Christina Gidion

Gesund & fit im Alltag!

NEUERÖFFNUNG

Privatpraxis für **Physiotherapie & Training** in Freiburg-Waldsee



- Personal Training
- Physiotherapie
- Ernährungcoaching



DAVID SCHEINOST
Training und Therapie

Infos & Kontakt

info@scheinost-training.de

www.scheinost-training.de

+49 157 351 876 54

SC Freiburg

Tennisabteilung Rot-Weiß

■ Die Tennisabteilung des Sport Club Freiburg ist mitten in der Vorbereitung für die kommende Freiluftsaion 2021.



Die Tennisanlage des Sport Club Freiburg an der Bergäckerstraße

Sobald die Instandhaltung der Plätze im März abgeschlossen ist und das Wetter es zulässt, kann spätestens Mitte April auf allen acht Plätzen wieder Tennis gespielt werden. Die geltenden Vorgaben der Corona Verordnung müssen natürlich beachtet werden. Neue Mitglieder nehmen wir gerne auf, wobei uns die Ausbildung im Kinder- und Jugendbereich ein besonderes Anliegen ist.

Cheftrainer Uli Hartbaum gibt gerne Auskunft über Jugend- und Erwachsenentraining, Mannschaftstraining, sowie über geplante Sommerkurse (mehr unter www.tennis-sc-freiburg.de).

Unsere Anlage, eingebettet in die umliegenden bewaldeten Berge der Stadt und des Dreisamtales, direkt neben der Freiburger Fußballschule (altes FFC Stadion) liegend, ist eine der schönsten Tennisanlagen unserer Region.

Hier finden sowohl die Mannschafts- wie auch Freizeitspieler optimale Bedingungen. Seit letztem Jahr können sich die ganz Kleinen auf einem Mini-Spielplatz tummeln. Die jährlichen Schnupperangebote für Erwachsene Neumitglieder gelten auch weiterhin. Bernd Schubert, der Wirt der Clubgaststätte, bietet seit geraumer Zeit Essen To-Go an. Freitag ab 17.00 Uhr, Samstag 15.30 Uhr und Sonntag ab 12.00 Uhr bis Sonntag ab 17.00 Uhr.

Nach Eröffnung der Freiplätze wird er das Angebot je nach Bedarf ausweiten.

Die Abteilungsleitung hofft natürlich wie alle, dass bald weitere Lockerungen beim Spielbetrieb und bei der Gastronomie möglich sind, so dass alle Mitglieder wieder befreit Tennis spielen können.

Rolf Ziegelbauer
Abteilungsleiter Tennis

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein e.V.

der überparteilichen und konfessionell unabhängigen Vereinigung der Bürger*innen die sich zum Wohl des Stadtteils engagieren. Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.

Aufnahmeformular: auf der Webseite oder direkt beim BV – s. Impressum

Bürgerblatt online: www.oberwihre-waldsee.de

Der Freiburger Tennis-Club e.V. macht sich startklar für den Sommer



Die Tennisanlage an der Schwarzwaldstraße

■ Der FTC hat gute Gründe, auch in diesen Zeiten positiv gestimmt an den Start zur Sommersaison 2021 zu gehen, denn Tennis gehört zu den „kontaktlosen Individualsportarten“, die im Freien ausgeübt werden können – und in diesen besonderen Zeiten auch dürfen. Die 15 Sandplätze an der Schwarzwaldstraße sollen deshalb in diesem Jahr so früh wie eben möglich geöffnet werden. Nach derzeitiger Planung wird die Saison 2021 dann am 17. und 18. April offiziell mit Veranstaltungen eröffnet, bei denen Gäste die Möglichkeit haben, den Club mit allen Angeboten kennenzulernen. Dazu gehört z.B. ein Schnuppertraining, das unter der professionellen Leitung des Cheftrainers Ehepaars Eva Birkle-Belbl und Matthias Birkle angeboten wird. Der reguläre Trainingsbetrieb für FTC-Mitglieder reicht vom Mini-Tennis für die Kleinsten über Kinder- und Jugendtraining und Erwachsenen-kurse bis zum Mannschaftstraining der Turnierspieler. Im April bietet der FTC für erwachsene Interessierte wieder eine im ersten Jahr vergünstigte Schnuppermitglied-

schaft an und freut sich auf Einsteiger und Rückkehrer in diesen Sport. Fest eingeplant sind für die Saison 2021 die beiden vom FTC ausgerichteten Traditionsturniere: vom 29. Juli - 1. August soll der HEAD-Cup ausgetragen werden, bei dem sich Kinder und Jugendliche im Wettkampf messen, und vom 23. - 26. September stehen die 16. Freiburger Stadtmeisterschaften auf dem Kalender. Darüber hinaus wird der FTC vom 3. - 6. Juni Gastgeber der Baden-Württembergischen Meisterschaften der Aktiven sein. Bei allen Turnieren sind hochklassige und spannende Matches zu erwarten. Neben dem Sportlichen freut sich Giulia Stampone, die neue Pächterin des Restaurants im FTC, darauf, mit ihrem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken ihre Gäste zu begrüßen, sobald es die Regelungen zulassen. Dabei bietet die große Terrasse auch Nicht-Mitgliedern weiträumigen Platz, die mediterrane Küche des Restaurants oder auch einfach einen Capuccino zu genießen.

Weiteres: www.freiburgertc.de
FTC

Endlich Öffnungsperspektiven für den Sport schaffen

■ Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. schickt zusammen mit 74 weiteren Sportvereinen und 34 Sportfachverbänden einen Offenen Brief an Ministerpräsident Kretschmann und Kultusministerin Eisenmann. Die Unterzeichner sorgen sich um die körperlichen und sozialen Folgen durch den Stillstand im Sport.

FT-Geschäftsführer Peter Gerspach: Die Prävention durch Bewegung und Sport ist die effizienteste und kostengünstigste Form für die psychische und physische Gesundheit der Menschen. Sportvereine, die den Menschen von jung bis alt einem den Infektionsschutz gerecht werdenden kontrollierten Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen können, müssen Teil der Öffnungsstrategie sein und benötigen eine Öffnungsperspektive. Auch nach fast vier Monaten im Lockdown ist für die Sportvereine und -verbände im Land keine Perspektive in Sicht.

Darin fordern die Unterzeichner des Offenen Briefes, dass bei den nächsten Bund-Länder-Gesprächen am 3. März endlich der Sport und dessen Öffnungsperspektiven besprochen werden. „Sportvereine wie die FT tragen in hohem Maße zur psychischen und physischen Gesundheit der Menschen bei. Außerdem ermöglichen wir durch Hygienekonzepte sowie einem schnellen Informationsaustausch mit dem Gesundheitsamt für einen kontrollierten Zugang zu Bewegung und Sport. Wir benötigen für alle Altersgruppen im Sportverein, aber vor allen Dingen für Kinder und Jugendliche eine klar kommunizierte und nachvollziehbare Öffnungsperspektive“, sagt Geschäftsführer Peter Gerspach.

Die 108 Unterzeichner kritisieren, dass nach wie vor die Kernkompetenz der Sportvereine von der Politik nicht wahrgenommen werde. Denn diese sei „nicht Freizeitbeschäftigung, sondern das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen aller Menschen zu fördern“, schreiben die Vereine und Verbände. Und genau diese Kompetenz sei jetzt in dieser Gesundheits- und Gesellschaftskrise wichtiger denn je. Gerade bei Kindern und Jugendlichen zeigten sich die Folgen dieses Lockdowns ganz deutlich. Drastisch höherer Medienkonsum, nachlassende körperliche Aktivi-

tät, erhebliche Gewichtszunahme, psychische Störungen, motorische Defizite – all dies sei mittlerweile wissenschaftlich belegt. Aber auch aus anderen Altersgruppen seien die Rückmeldungen sehr besorgniserregend, der dramatische Bewegungsmangel sorgte für Gesundheitsprobleme.

Die Unterzeichner befürchten deshalb: „Die Auswirkungen in allen Altersgruppen werden aber noch dramatischer, wenn der Sport nicht bald von der Landes- als auch der Bundespolitik eine Öffnungsperspektive erhält.“ Aus der Zeit nach dem ersten Lockdown wisse man jedenfalls, dass Outdoor-Sportangebote ohne intensiven Körperkontakt keine negativen Wirkungen auf das Infektionsgeschehen hätten und die Hygiene- und Schutzkonzepte gut funktionieren haben.

Darüber erhofft man sich, dass konkrete Öffnungsschritte in Baden-Württemberg zukünftig in partnerschaftlichem Miteinander von Landespolitik und Sport ausgearbeitet und mit mehr Vorlauf veröffentlicht werden. Im vergangenen Jahr hatten die oft sehr kurzfristig beschlossenen Änderungen der Corona-Verordnung bei den Ehrenamtlichen für einigen Unmut gesorgt. Anja Heer, FT Marketing

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer... manchmal witzig... manchmal etwas leichter... Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln 😊

Was ist am weitesten von Freiburg entfernt (von den vier Antworten)?

A) Die Hauptstadt Deutschlands, Berlin
B) Das Mittelmeer
C) Das Weltall
D) Frankreich

Lösung: Frankreich ist von Freiburg aus nur 4km entfernt, also zu Fuß rund eine Stunde. Das Weltall ist gar nicht so weit weg, nur 100km. Das Mittelmeer dagegen ist etwas mehr als 400 km entfernt. Berlin ist tatsächlich am weitesten entfernt mit rund 650km.

schwarz
auf weiß
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Telefon 0761- 51 45 70
www.sawdruck.de

Meine persönliche Ansicht zur „gengerechten“ Sprache

■ Immer häufiger liest und hört man (frau?) „gengerechte“ Sprache in der Hoffnung, damit die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern.

Dies ist zwar ein wichtiges und noch längst nicht erreichtes Ziel; diese Sprache hat aber in meinen Augen mehrere Nachteile. Einmal führt dies zu sprachlichen Längen ohne Informationsgewinn (Ministerpräsidenten und Ministerpräsidentinnen – mir fällt dabei auf, dass mit dieser Formulierung zwar die Ministerpräsidentinnen von Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz eingeschlossen werden, nicht aber der Regierende Bürgermeister in Berlin, der Erste Bürgermeister in Hamburg oder der Präsident des Senats in Bremen, vielleicht weil es Männer sind?). Der Ausweg SuS für „Schülerinnen und Schüler“ kann nicht ernst gemeint sein. Wenn ich in ein und demselben Zeitungsartikel einmal „Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“ und zweimal nur „Mitarbeiter“ lese, dann frage ich mich, warum die Firma nicht einfach 1300 Frauen und Männer beschäftigt. Dazu kommen Ungenauigkeiten: eine Studentin beim Mittagessen ist keine Studierende; ein Radfahrer, der sein Rad schiebt, ist kein Radfahrender. In anderen Fällen ist Gengerechtigkeit schlicht nicht möglich: oder will jemand ernsthaft von einem Oberbürgerundbürgerinnenmeister sprechen oder schreiben? Auch habe ich schon unsinnige Formulierungen wie „Mitglieder und Mitgliederinnen“ oder „weibliche Schauspielerinnen“ gelesen. Und gehört nicht die irakisch-britische Architektin Zaha Hadid zu den bemerkenswertesten Architekten unserer Zeit und nicht nur zu den bemerkenswertesten Architektinnen? Es gibt männliche und weibliche Bösewichte (der Bösewicht), männliche und weibliche Personen (die Person), wo ist das Problem? Was haben der Tisch oder die Mütze mit Mann bzw. Frau gemeinsam außer dem Artikel?

Mir ist nicht bekannt, dass Louise Otto-Peters oder Helene Lange, klassische Aktivistinnen der Frauenbewegung, oder auch die in Freiburg wirkende Frauenrechtlerin

Grete Borgmann „gengerechte“ Sprache verwendet haben, und auch bei Dichterinnen wie Annette von Droste-Hülshoff oder der Nobelpreisträgerin Herta Müller sucht man diese Sprache vergebens – aus Achtung vor der deutschen Sprache.

Im Ungarischen oder Türkischen haben die Substantive kein Geschlecht; ist die Gleichberechtigung dort etwa weiter als bei uns? Und was meinen französische Rekruten (la recrue) dazu? Vergleicht man Sätze wie „Dort geht ein Lehrer spazieren“, „Hans und Maria sind ein Lehrerehepaar“, „Lehrer verdienen bei uns nicht schlecht“ oder „Zurzeit werden nur Frauen als Lehrer eingestellt“, dann sieht man, dass je nach dem Zusammenhang das Wort Lehrer einen Mann, eine Frau oder beide Geschlechter meint.

Deshalb werde ich auch weiterhin einen Arztbesuch machen, wenn ich krank bin, obwohl ich mich einer Hausärztin anvertraue, und auch bei Artikeln im Bürgerblatt auf „Gengerechtigkeit“ verzichten. Auch dürfte sich wohl keine Lehrerin weigern, an einer Lehrerkonferenz teilzunehmen, und es ist zu hoffen, dass sich auch in Zukunft genügend junge Frauen zu einer Handwerkerlehre entschließen. Der Bürgerverein freut sich über jeden Leserbrief unabhängig von der geschlechtlichen Identität des Schreibers. Ich bin jedenfalls froh, dass es für das Bürgerblatt in diesem Bereich keine starren Redaktionsregeln gibt, respektiere aber jede und jeden, der dies anders als ich sieht und handhabt.

K.-E. Friederich



Das Second-Hand-Center der besonderen Art

- **Haushaltsauflösungen**
- **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig

Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern

☎ **07 61 / 4 76 40 94**
www.die-spinnwebe.de



VERBUNDENHEIT MIT DER REGION UND DEN MENSCHEN SEIT GENERATIONEN.

Wir sind seit 70 Jahren als Familienunternehmen für Sie da.

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg
TEL. 0761 / 28 29 30
www.bestattungsinstitut-mueller.de

MÜLLER
BESTATTUNGEN

Kreuzsteinäcker

April / Mai 21 / Ausstellung Bilder Helmut Fehr

■ **Der Künstler Helmut Fehr stellt an den Fenstern des Begegnungszentrums Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Straße 10, unter dem Titel „Gegenständliche Malerei und Objektkunst“ seine Werke aus.** Helmut Fehr wurde 1949 geboren und lebt in Freiburg. Die Malerei faszinierte ihn schon in jungen Jahren. Berufsbedingt konnte er seinem Hobby jedoch nur sehr selten nachgehen. Erst im Ruhestand war es ihm wieder möglich, sich der Malerei zu widmen. Er arbeitet mit Acrylfarben auf Leinwand und setzt auch weitere Materialien in seinen Werken ein. Fehr zeigte 2019 im Kurhaus Freiamt seine Werke, und ist jedes Jahr bei der Ausstellung der „Herdermer Kunstszene“ in der Weiherhofschule vertreten. Im April und im Mai sind im Kreuzsteinäcker jeweils unterschiedliche Objekte zu sehen. Sie können vom Innenhof Haus 10 aus die Bilder in den Fenstern betrachten. Einige Werke können käuflich erworben werden. Infos: 2108-550.

Elisabeth Lau, Sozialdienst
Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Kostenlose Energiesparberatung Stadt übernimmt für drei Jahre die Kosten

■ **Für Freiburger*innen sind in Zukunft noch mehr Energieberatungen kostenlos. Seit 1. März übernimmt die Stadt die Beiträge für alle Energie-Checks der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.** Bis zum letzten Jahr waren Basis-Checks und Gebäude-Checks im Rahmen eines Förderprojekts der Stadt bereits kostenlos. Jetzt sind es alle Energie-Checks aus dem Angebot der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Alle Interessierten können ab dem 1. März einen Termin bei der Verbraucherzentrale unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-809 802 400 vereinbaren.

Der einstündige Basis-Check ist die Grundlagenberatung für Privathaushalte. Darüber hinaus gibt es aber noch die Option einer zusätzlichen halben Stunde Beratung zu Strom- und Wärmeverbrauch sowie Sparpotenzial und Geräteausstattung.

Für Gebäude-Besitzer*innen stehen mehrere Optionen zur Wahl: von Gebäude-Check (der ist übrigens Voraussetzung für die Förderung im städtischen Programm „Klimafreundlich Wohnen“), bis Heiz-Check oder der Prüfung, ob eine Photovoltaikanlage Sinn macht. Um die passende Beratung zu finden, gibt es hier Orientierungshilfe: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/beratungskompass/>

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg ist Teilnehmerin an dem vom BMWi geförderten Projekt „Energieberatung der Verbraucherzentralen“. Seit 2015 kooperiert das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg mit der Verbraucherzentrale. Für die Finanzierung des Projektes sind insgesamt 40.000 € im nächsten Doppelhaushalt beantragt.

Presse- und Öffentlichkeitsreferat

Immobilien / Suche

• **Arzt & Heilpädagogin**
mit 2 Kindern suchen
Whg/Haus ab 4 Zi. bis 650T €. buengerblatt@posteo.de

• **Junge Arztfamilie mit Baby**
sucht Wohnung/Haus zum Kauf.
Wir freuen uns sehr auf Angebote:
freiburg.wohnung@posteo.de
☎ 0176-626 482 66

**Zwei ‚Alt-Wiehremer‘ wollen
wieder zurück in die Wiehre**
in ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm
(mit Balkon, mögl. Garage)
kein EG, gerne DG (Aufzug)
Familie Müller-Mutter
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**
Biographiearbeit, Potentiale entdecken,
Coaching, Frauen-Ferienseminare
☎ 5 56 28 91



...Tennis ist toll...

im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR - Schwarzwaldstraße 179



www.freiburgertc.de

Miete / Suche

• **Zuverlässige, umgängliche**
Mediengestalterin (42 J., ohne HT,
NR) in Festanstellung (BZ) sucht
wegen Eigenbedarfskündigung,
ruhige 2-Zi.-Whg. (ab 45 qm) in FR-
Ost (+10 km) bis ca. 700,- € WM.
2zkb@posteo.de / ☎ 0160/6400404

• **Berufstätiges Paar (Ärztin,**
Informatiker) sucht 3-Zi-Wohnung
zur langfristigen Miete in der
Wiehre. Gerne mit Balkon oder
Garten. Beide vollzeit berufstätig,
Nichtraucher und ohne
Haustiere. Wir hoffen, von Ihnen
zu hören! ☎ 0157/30062601
z j - m e d @ m e i n . g m x

Miete sonstiges / Suche

• **Wir suchen einen kleinen Raum**
zur Verarbeitung von pflanzlichen
Lebensmitteln (<4h/Tag; mit Was-
seranschluss). Gerne auch zeitliche
Teilung in bestehendem Betrieb.
mail@aubergine-kochschule.de

Ankauf / Verkauf

• **Freiburger Münzkabinett**
Gerberau 42 kauft u. berät bei
Nachlässen v. Münzen, Schmuck,
Orden und alles vom Militär. ☎
0761-22262 / volle.antik@gmx.de

WINFRIED
WERNE

Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



Mai-Ausgabe – Verteilung: 30.04. / 01.05.2021

REDAKTIONSSCHLUSS:

ANZEIGENSCHLUSS:

▶ 8. April

▶ 11. April

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de

Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de

Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion oder des Bürgervereins wieder.

▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de

LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34

Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de

www.oberwiehre-waldsee.de © Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee



■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre
Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbstständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

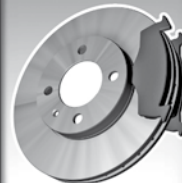
**Spar
Aktion**

Wir prüfen für Sie
kostenlos:

Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!



Weitere Infos unter www.angell-montessori.de

Fachkräfte gesucht! (m/w/d)

In unserem Kinderhaus „Casa dei Bambini“ an unseren drei Standorten in der Wiehre und in Ebnet betreuen wir 1- bis 6-jährige Kinder im Ganztagsbetrieb. Für den Standort Ebnet suchen wir **eine/n Erzieher*in** für den **Ü3-Bereich**, für die Wiehre **eine/n Erzieher*in** für den **U3-Bereich**.

Ihr Profil umfasst eine staatlich anerkannte Ausbildung, Berufserfahrung, Interesse an der Montessori-Pädagogik sowie engagiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, langfristig angelegte Tätigkeit in einem sehr gut ausgestatteten Kinderhaus, ein faires Gehalt und umfangreiche Sozialleistungen. Zudem besteht für den Standort Ebnet die Möglichkeit, eine Wohnung in unmittelbarer Nähe der Einrichtung zu mieten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an Frau Kopfmann, m.kopfmann@angell.de oder füllen Sie gleich unser Online-Bewerbungsformular aus:



GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg
...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!

■ Der Preis

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgenden Preis (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Ein Verzehrgutschein über 50€ für die „Schlegel Gastronomie“ (Greiffenegg-Schlössle, Webers Weinstube, Omas Küche u.a.) - **gestiftet diesmal von unserem Leser Peter Vogt**. Der BV bedankt sich besonders herzlich! Der Gutschein ist kombiniert mit einer beitragsfreien BV-Jahresmitgliedschaft.

Liebe Rätselfreunde*innen. Die Corona-Pandemie macht auch vor dem Bürgerblatt nicht Halt. So haben wir nun vermehrt Probleme mit unseren Rätsel-Gutscheinen, die in den vergangenen fast zwanzig Jahren überwiegend von der örtlichen Gastronomie gesponsert wurden, die nun aber massiv durch Corona gebeutelt wird. Viele kämpfen ums Überleben. Unser Appell: **Spenden Sie, liebe Leser*innen, dem Bürgerverein e.V. z.B. zwei Rätsel-Gutscheine für Ihr Lieblingsrestaurant** (im Wert von z.B. 2x 25 € (Spendenbescheinigung). Sie tun damit doppelt Gutes: Sie unterstützen damit „Ihre“ Gaststätte und auch den Erhalt des Rätsels im Bürgerblatt. Die Spender*innen werden auf Wunsch auch im Bürgerblatt genannt. Mail- und Postanschrift siehe oben.

■ Das April-Rätsel

weist vom Motiv her eine verblüffende Ähnlichkeit mit der März-Knobelei auf - diesen netten Zufall wollten wir unserer geschätzten Leserschaft nicht vorenthalten. Die Preisfrage aber ist wie immer ganz einfach die nach dem Standort dieses Vögelchens, das - im Unterschied zum dem März-Graffiti - ganz legal ein kleines Fenster schmückt.



► Auflösung März-Rätsel

Das überlebensgroße Vögelchen „schmückt“ - neben einer Palme und einer Giraffe - die Natursteinwand des (relativ neuen) Wasserbehälters am „Eselbackenweg“ - ein paar hundert Meter südwestlich vom Wasserschlossle.



Ein Leser machte uns empört darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um ein illegales Graffiti handelt und er sehr verärgert sei, wenn der Bürgerverein so etwas auch noch veröffentliche. Der Rätselautor räumt ein, über diese Aspekt wohl nicht hinreichend nachgedacht zu haben - und gelobt Besserung: Künftig wird es - wenn überhaupt - als Rätsel nur noch legale Graffiti geben...

Gewinner der Einkaufsgutscheine für den „Beckesepp“ sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind Sabine Sparhuber und Annette Burgert

Fotos + Text: Helmut Thoma